

Lehrveranstaltungsarten an der UR

Veranstaltungsart Beispiele für fachspezifische Ausprägungen	Beschreibung	Anrechnungsfaktor UR
Vorlesung	<p>Darunter wird eine Folge von Vorträgen eines Hochschullehrers / einer Hochschullehrerin zu einem Thema verstanden. Sie dient der Einführung in das Fach, der Vermittlung von Grundkenntnissen oder der stofflichen Vertiefung.</p> <p>Gekennzeichnet ist sie durch eine zusammenhängende Darstellung und Vermittlung von Grund- und Spezialwissen oder methodischen Kenntnissen durch die Lehrenden.</p> <p>Lehrende: aktiv, vortragend</p> <p>Lernende: überwiegend passiv-rezeptiv</p> <p>Lehrformat**: Präsenz, hybrid, blended sowie online möglich</p>	1
Übung Sprachkurse, Orientierungskurs, Konversationsübung, praktische Übung	<p>Darunter werden, abhängig vom Fach, eine große Hörsaalübung, Frontal-Lehrveranstaltungen oder kleinere Lehrveranstaltungen mit signifikanten aktiven Teilen der Teilnehmenden verstanden. Insbesondere die Abgrenzung Übung vs. Seminar ist fachabhängig. Eine Übung dient dem systematischen Erarbeiten (i.d.R. semester-/studienbegleitend) von Lernstoffen, der Vermittlung/Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten oder der Schulung in der Fachmethodik.</p> <p>Die Lehrperson leitet die Veranstaltung, stellt Aufgaben, kontrolliert die Tätigkeit/Ausführung der Lernenden und leitet die Diskussion. Lernende üben Fertigkeiten und Methoden ein, erarbeiten Beiträge, tragen die Beiträge vor, diskutieren und lösen Aufgaben.</p> <p>Lehrende: überwiegend aktiv bis moderierend</p> <p>Lernende: überwiegend passiv-rezeptiv bis aktiv</p> <p>Lehrformat**: Präsenz, blended sowie online möglich</p>	1

Veranstaltungsart Beispiele für fachspezifische Ausprägungen	Beschreibung	Anrechnungs-faktor UR
	Die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden sowie die Größe der Übung ist abhängig vom Fach.	
Seminar	<p>Darunter wird eine Lehrveranstaltung mit signifikantem, aber unterschiedlich aktiven Anteil der Teilnehmenden und einer intensiven Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden verstanden. Sie dient zur Vermittlung/Vertiefung/Einübung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Methoden. Dafür können Seminare (auch vorbereitende) Einzel- und Gruppenarbeiten umfassen, deren Ergebnisse vorgetragen und diskutiert werden. Seminare können auch programmiertechnische, sport- oder laborpraktische Aufgaben/Übungen umfassen.</p> <p>Der Lehrende hat u.a. die Aufgaben der Leitung, Steuerung, Verteilung und Korrektur der Aufgaben. Die Lernenden gestalten aktiv u.a. durch Präsentationen und Referate zu gestellten Aufgaben/Übungen.</p> <p>Lehrende: moderierend Lernende: aktiv, gestaltend</p> <p>Lehrformat**: Präsenz, blended sowie online möglich</p> <p>Die Abgrenzung Seminar versus Übung ist vom Fach abhängig (vgl. Übung).</p>	1
Proseminar Grundkurs, Propädeutikum	Siehe Seminar. Die Seminararten Proseminar und Hauptseminar implizieren unterschiedliche Studienfortschritte (bspw. für Bachelor-, Master- oder Promotionsstudierende). Welche Seminarart wie verwendet wird, steht den Fakultäten frei. Proseminare richten sich eher an Studierende mit grundlegenden Kenntnissen, Hauptseminare an Studierende zur fachlichen Vertiefung.	1
Hauptseminar Oberseminar, Lektürekurs, Vertiefungsseminar, Theorie-Praxis-Seminar		1

Veranstaltungsart Beispiele für fachspezifische Ausprägungen	Beschreibung	Anrechnungsfaktor UR
Kolloquium Forschungskolloquium, Examenskolloquium	Darunter wird eine Lehrveranstaltung verstanden, die der Diskussion wissenschaftlicher Texte, der Erörterung wissenschaftlicher Arbeitstechniken, der Planung wissenschaftlicher Studien sowie der Präsentation, Diskussion und Kommunikation auch eigener wissenschaftlicher Ergebnisse dient. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende in der Phase des Studienabschlusses. Lehrende: koordinieren, begleiten die Vortragenden, führen ein und leiten die Diskussion Lernende: aktiv, erarbeiten und präsentieren Forschungsergebnisse Lehrformat**: Präsenz, online möglich	1
Projektseminar	Darunter wird eine Lehrveranstaltung verstanden, in der i.d.R. nur ein Thema/eine Aufgabe gestellt wird, welche/s einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten ist. Ein Projekt dient der Entwicklung und Umsetzung eigener Lösungsansätze zu vorformulierten Problemen und der Einübung von Kommunikation. Je nach Studienfortschritt variiert der Unterstützungsgrad durch die Lehrenden (Bachelor: unter Anleitung, Master: selbstständiger). Lehrende: moderierend, unterstützend Lernende: aktiv, gestaltend Lehrformat**: Präsenz, blended sowie online möglich	1
Praktikum Phantomkurs, Kurs (Medizin), Werkwochen (Kunst)	Darunter werden interne studien-/semesterbegleitende Arbeiten im Labor, in Versuchsständen / Versuchseinrichtungen, am Rechner sowie Werkstätten verstanden. Ein Praktikum dient der Durchführung von praktischen Tätigkeiten und Experimenten. Es werden über einen längeren Zeitraum, meist in Gruppenarbeit konkrete Aufgabenstellungen bearbeitet. I.d.R. umfasst ein Praktikum die Vermittlung/Vertiefung	0,5

Veranstaltungsart Beispiele für fachspezifische Ausprägungen	Beschreibung	Anrechnungsfaktor UR
	<p>theoretischer Grundlagen, Versuchsaufbau, -durchführung, -auswertung und Bewertung/Schlussfolgerung.</p> <p>Lehrende stellen Aufgaben, begleiten, leisten Hilfestellung und bewerten. So fördern sie die selbstständige Anwendung von (Untersuchungs-) Methoden, die eigenständige Dokumentation der wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie die Analyse und kritische Diskussion der Ergebnisse.</p> <p>Lehrende: moderierend, unterstützend</p> <p>Lernende: weitgehend eigenständig, aktiv, gestaltend</p> <p>Lehrformat**: Präsenz, digital</p> <p>Externe Praktika können auf die Lehrverpflichtung nicht anerkannt werden. Bei teilweise externen Praktika wird nur der interne Anteil auf die Lehrverpflichtung anerkannt.</p>	
Forschungspraktikum	<p>Darunter wird eine Lehrveranstaltung verstanden, in der die Studierenden ein kleines Projekt unter Anleitung bearbeiten oder an einem größeren Projekt mitarbeiten (hoher Anteil eigener Forschung). Dabei werden die Studierenden unter Anwendung wissenschaftlicher Prinzipien an eine selbstständige, eigenverantwortliche Laborarbeit herangeführt.</p> <p>Die Studierenden lernen Fragestellungen forschungspraktisch zu begegnen, sich in Laboren/mit Maschinen zu bewegen, wissenschaftliche Methoden anzuwenden, lernen Misserfolge kennen und diese für weitere Vorhaben zu nutzen sowie die Ergebnisse in wissenschaftlichen Formaten darzustellen.</p> <p>Lehrende geben Aufgaben, begleiten Forschungsaufgaben bezüglich modernster Arbeitstechniken, geben Einblick in wissenschaftliche Arbeitsweisen und aktuelle Verfahren und Prozesse.</p> <p>Lehrende: begleitend, unterstützend</p>	0,5

Veranstaltungsart Beispiele für fachspezifische Ausprägungen	Beschreibung	Anrechnungs-faktor UR
	Lernende: weitgehend eigenständig, aktiv, forschend Lehrformat**: Präsenz	
Exkursion	Darunter wird eine Form des Anschauungsunterrichts außerhalb der Hochschule bzw. Übung im Gelände im Rahmen eines wissenschaftlichen „Ausflugs“ verstanden. Exkursionen dienen der Vermittlung entsprechender wissenschaftlicher oder künstlerischer Methoden, Kenntnisse und Fähigkeiten (z. B. fremdsprachliche, landeskundliche, praxisbezogene, berufsfeldrelevante, naturschutzfachliche), wenn die selbständige Aneignung von praktischen Erfahrungen und die Vor-Ort-Auseinandersetzung mit originalen Objekten im räumlichen Bereich der Universität Regensburg nicht oder nicht hinreichend möglich sind. Die Lehrperson leitet die Veranstaltung und demonstriert Beobachtungsobjekte; die Lernenden führen Übungen/praktische Aufgaben durch, beobachten, wenden gelernte Kenntnisse und Methoden an und ziehen Schlussfolgerungen. Lehrende: unterstützend Lernende: aktiv, gestaltend Lehrformat**: Präsenz Reisen zu hochschul- oder allgemeinpolitischen Veranstaltungen sind keine Exkursionen.	0,3
Repetitorium	Darunter wird eine Diskussionsrunde zur Vertiefung / Wiederholung des Lehrstoffes in kleinem Teilnehmerkreis verstanden. Der Lehrende stellt die Aufgabe, begleitet und bewertet. Der Lernende hat den überwiegend aktiven Part. Ein Repetitorium dient der Vorbereitung auf Abschlussprüfungen. Lehrende: aktiv, unterstützend	1

Veranstaltungsart Beispiele für fachspezifische Ausprägungen	Beschreibung	Anrechnungs-faktor UR
	Lernende: aktiv Lehrformat**: Präsenz, blended sowie online möglich	
Unterricht am Krankenbett	Unter Unterricht am Krankenbett (Bedside Teaching) wird ein Unterricht direkt am Krankenbett verstanden. Während des „Bedside Teaching“ können die Studierenden im direkten Kontakt mit Patienten/-innen ärztliche Tätigkeiten einüben und die theoretisch erlernten Inhalte anwenden. Außerdem umfasst der Unterricht am Krankenbett die Vor- und Nachbereitung psychotherapeutischer Maßnahmen durch Studierende an ambulanten Psychotherapiepatientinnen und Patienten. Lehrende: unterstützend, Anleitung und Feedback geben Lernende: aktiv Lehrformat**: Präsenz	0,5
Einzelunterricht Begleitung Schulpraktika / schulpraktische Studien, musikalischer Einzelunterricht, künstlerischer Einzelunterricht, psychotherapeutischer Einzelunterricht, akademisches Mentorat	Darunter werden Studiengespräche zwischen Lehrenden und Studierenden, die einzeln oder in Kleingruppen stattfinden können, verstanden. Die Formen des Einzelunterrichts sollen studentisches Lernen gemäß den individuellen Voraussetzungen und Interessen begleiten, durch strukturiertes Feedback eine Reflexion von Lernfortschritt und Kompetenzerwerb ermöglichen und fachliche Vertiefung sowie Vernetzung und Kontextualisierung von Wissen fördern. Die Lehrenden haben die Aufgabe, Lern- und Bildungsprozesse zu initiieren, anzuleiten, zu begleiten und gemeinsam mit Studierenden zu reflektieren. Der Fokus kann dabei auch auf den Erwerb künstlerischer oder anwendungsorientierter Kompetenzen (z.B. im Bereich Psychotherapie) gelegt werden. Der Einzelunterricht ist keine erweiterte Studienberatung oder Sprechstunde, sondern ein Teil der Lehre und mit Aufwand zur Vor- und Nachbereitung für Lehrende wie Studierende verbunden. Lehrende: aktiv	0,5

Veranstaltungsart Beispiele für fachspezifische Ausprägungen	Beschreibung	Anrechnungsfaktor UR
	Lernende: aktiv Lehrformat**: Präsenz, online synchron	
Unterricht in Kleingruppen Gruppenselbsterfahrung	Darunter wird eine Lehrveranstaltung verstanden, in der Studierende als Person im Mittelpunkt stehen. Ziel ist die Reflexion persönlichen Handelns und Erlebens (im angewandten beruflichen Kontext). Hierzu können auch Interaktionen und Prozesse unter den Gruppenteilnehmenden beitragen. In der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden nicht bewertet werden. Die Lehrenden leiten die Reflexionsprozesse an, führen, begleiten und moderieren. Lehrende: aktiv, Lernende: aktiv Lehrformat**: Präsenz	1,0